

Aktuell * Aktuell * Aktuell * Aktuell * Aktuell * Aktuell

**Ihre Pferdekl
zwischen Köln & Bonn**

Themen in dieser Ausgabe:

Atemwegserkrankungen

Atemwegserkrankungen sind weit verbreitet. In dieser Ausgabe erhalten Sie eine Übersicht der Diagnosemöglichkeiten.

(Seite 1 und 3)

„Back on Track“

Ein revolutionierendes Gewebe basieren auf uralten Erfahrungen aus der chinesischen Medizin auf dem Vormarsch (Seite 1 und 2)

Atypische Weidemyopathie

Wie kann ich mein Pferd davor schützen? Symptome und Tipps für die ganzjährige Weidehaltung (Seite 2)

Das Team

In jeder Ausgabe der KlinikNews möchten wir Ihnen Team-Mitglieder und Ihren Aufgabebereich näher vorstellen. Heute Berichten wir über Lutz Grosse Lembeck: (Seite 3)

Atemwegserkrankungen beim Pferd

Das Pferd ist als Fluchttier geboren und es hat daher einen auf diese ursprünglich notwendige Leistungsfähigkeit abgestimmten Atmungsapparat. Bedingt durch diese natürlichen Voraussetzungen werden auch bei hoher Belastung durch den Reiter und mit dem härtesten Training diese Leistungsmöglichkeiten der Pferde nicht ausgeschöpft. Dennoch ist es wichtig, einige Dinge zu beachten, um die Gesunderhaltung der Atemwege nicht so zu beeinträchtigen, dass Leistungsprobleme auftre-

ten. Denn Haltungsbeschränkungen des Fluchttieres Pferd durch Eingriffe des Menschen, ist der Atmungsstrakt der Pferde anfälliger geworden. Ist der Atmungsapparat nicht voll funktionsfähig, fallen dem Besitzer nicht nur Husten und Atemnot auf, sondern es ermüdet auch sehr viel schneller als ein gesundes Pferd, es wirkt oft ruhig oder auch lethargisch. Zu den bekanntesten Erkrankungen der oberen Atemwege (Nüstern, Nasenhöhlen, Rachen, Kehlkopf und Luftröhre) zählen die Nebenhöhlenentzündung (Sinusitis),

Druse (sehr ansteckend), die Kehlkopfentzündung und das sogenannte „Kehlkopfpfeifen“. Die Erkrankungen der unteren Atemwege betreffen die Bronchien und die Lunge mit den einzelnen Bestandteilen. 80 % unserer Patienten werden aufgrund von Husten vorgestellt. Der Husten ist

(Fortsetzung Seite 3)



„Back On Track“-Produkte auf Burg Müggenhausen

In der Pferdemedizin haben genau wie in der Humanmedizin alternative und ergänzende Therapiemethoden Einzug gehalten. Die Idee der kontinuierlichen Wärmezuführung zur Linderung von muskulären und Gelenk-Erkrankungen ist schon lange bekannt. Das Team der Pferdekl
Burg Müggenhausen hat schon immer Wert auf eine umfassende und ganzheitliche Therapie bei ihren Patienten gelegt. Die Produkte von „Back on Track“ folgen diesem Prinzip und sind in ihrer

hochwertigen Form speziell an das Pferd und seine Anatomie angepasst worden.

Warum ist das Gewebe für den Tierarzt interessant?

Schon im alten China wusste man, dass keramisches Material Wärme reflektiert. Uralte Erkenntnisse besagen, dass Schmerzen durch von außen zugeführte Wärme gelindert werden können. Die Chinesen legten dazu Marmorsteine bzw. aus Lehm gebrannte Keramikplättchen auf schmerzende Körperteile. Später

wurde dann keramisches Pulver in Fasern von Polyester eingeschmolzen. Dieses innovative Fasergewebe nimmt die Körperwärme auf und reflektiert sie bei rund 36° als Infrarotwellen. Infrarotwellen bewirken eine gesteigerte Durchblutung, wodurch es zu vielfältigen physiologischen Reaktionen im Körper kommt, welche alle in Wechselwirkungen zueinander stehen z.B.: durch eine gesteigerte Durchblutung kommt es zur Beeinflussung der Stoffwechselfunktionen

(Fortsetzung Seite 2)



Fortsetzung: „Back On Track“- revolutionierendes Gewebe?

und die Erweiterung der Blutgefäße führt auch zu einem besseren Abbau von Ablagerungen an den Gefäßen, Ableitung von Flüssigkeiten aus geschwollenen Bereichen, eine Reduzierung von Muskelverspannungen etc. Der sinkende Muskeltonus führt zur Schmerzlinderung und dadurch auch zur Entzündungshemmung. Dies alles führt zur Beschleunigung von Heilungsprozessen z.B. bei

Gelenksentzündungen, Gelenkgallen oder Sehnen-schäden, aber auch prophylaktisch zur Ver-ringerung der Verletzungs-gefahr, Muskelkater und Verspannungen.

Die „Back on Track“-Produkte sind einfach zu handhaben, können zur Prävention und in der Rekonvaleszenz eingesetzt werden. Die „Back on Track“ Produkte können Sie jetzt auch direkt über

die Pferdeklinik Burg Müggenhausen GmbH beziehen.

Gerne beraten wir Sie.



Unser BackOnTrack Pferd in der Anmeldung der Klinik

Herbsterkrankung: atypische Weidemyopathie – wie kann ich mein Pferd davor schützen?

Der Herbst steht bereits vor der Tür und für viele Pferdebesitzer ist somit die Weidesaison ihrer Pferde vorerst beendet. Einige Pferdehalter ermöglichen ihren Pferden jedoch auch durch den Herbst hindurch bis in den Winter hinein regelmäßig den Weidegang bzw. halten Ihre Pferde in Offenstall mit Weidegang. Im Folgenden sprechen wir also insbesondere die Pferdebesitzer an, die ihre Pferde ganzjährig auf der Weide halten.

Seit dem Jahre 1995 ist in Deutschland die Krankheit atypische Myopathie (Muskelerkrankung) bekannt. Jedoch sind die Ursachen für den Ausbruch dieser Krankheit bis zum heutigen Tage nicht eindeutig geklärt. Aktuelle Studien befassen sich mit möglichen auslösenden Faktoren für das Auftreten der Krankheit. Als mögliche Ursachen für derartige Myopathien werden derzeit Toxine diskutiert, die von

Bakterien, Pflanzen oder Pilzen produziert werden. Es ist aber bisher keine dieser Hypothesen wissenschaftlich bestätigt worden. Die Auswirkungen der atypischen Myopathie sind enorm. Die Krankheit tritt vornehmlich im Herbst auf, nach plötzlichem Kälteeinbruch und nimmt einen raschen Verlauf, die Sterblichkeitsrate liegt bei 80%. Je früher diese Erkrankung festgestellt wird, desto höher sind die Chancen für erfolgreiche Therapiemaßnahmen. Zu den charakteristischen Symptomen der Krankheit gehören plötzliche Schweißausbrüche, Apathie und Steifheit der Hintergliedmaßen, Muskelzittern und dunkel verfärbter Harn. Betroffene Pferde haben große Schwierigkeiten sich nach dem Hinlegen wieder aufzurichten. Besonders auffallend ist, dass die erkrankten Pferde trotz ihres schlechten Allgemeinzustands normalen Appetit

zeigen. Wenn Sie eines oder mehrere dieser Symptome beobachten, kontaktieren Sie so schnell wie möglich einen Tierarzt. Bringen Sie das Pferd in einen nahe gelegenen, trockenen und geschützten Unterstand oder eine Box. Das Pferd soll sich so wenig wie möglich bewegen! Messen Sie die Temperatur ihres Pferdes! Sollte diese unterhalb 37°C liegen, müssen Sie das Pferd zusätzlich mit Decken wärmen. Optimal wäre, wenn Sie eine Urinprobe Ihres Pferdes bekommen. Bereiten Sie einen Behälter vor und beobachten Sie ihr Pferd! Das Pferd darf trinken (aber nur Leitungswasser!!!) und bei einem normalen Fressverhalten Heu zu sich nehmen, beobachten Sie das Schluckverhalten! Um andere Pferde vor der Krankheit zu schützen, müssen alle Pferde, die sich eine Weide teilen in trockene Stallungen

gebracht und beobachtet werden! Die betreffende Weide sollte für alle Pferde gesperrt werden! Füttern Sie den Pferden im Stall von nun ab viel trockenes Heu und zusätzlich Müsli zur ausreichenden oder ergänzenden Vitaminversorgung! Kontrollieren Sie die Pferde über mind. 48 Stunden. Wir empfehlen eine Blutuntersuchung zur Kontrolle entsprechender Muskelwerte, um weitere Erkrankungen frühzeitig zu erkennen oder auszuschließen. Sie können das Risiko für Ihre Pferde zu erkranken senken, indem sie diese in den Risikomonaten Oktober und November erst auf die Weide lassen, nachdem sie mit reichlich Raufutter versorgt wurden. Denselben Effekt erzielt eine sorgfältige Weidepflege. Gerne berät Sie **Frau Dr. Antys** bei weiteren Fragen zu Diagnose und Therapie.

Fortsetzung von Seite 1: Atemwegserkrankungen – Diagnosemöglichkeiten einer Klinik

aber nur ein Symptom für eine Erkrankung der Atemwege und muss auch nicht unbedingt im Rahmen einer Erkrankung vorhanden sein, denn je länger eine Störung der Lungenfunktion schon besteht, desto flacher wird der Husten und ist schließlich häufig kaum noch zu hören.

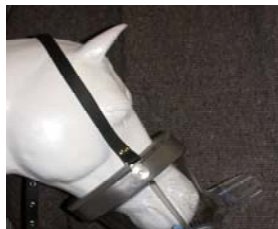
Pferdehalter reagieren oft zu spät, suchen tierärztlichen Rat, erst wenn die Leistungsfähigkeit des Pferdes generell stark nachlässt und es bei jeder Anstrengung außer Atem kommt. Fazit: wenn das Pferd hustet, dann liegen bereits Veränderungen vor! Also ist jede Art von Husten tierärztlich abzuklären.

Was passiert beim Besuch in der Pferdeklinik?

Am Anfang einer Diagnose steht immer das Ermitteln der Vorgeschichte, sowie der Haltungs- und Fütterungsbedingungen, die klinische Untersuchung und das Abhören mit dem Stethoskop. Sehr hilfreich ist hierfür ein Fragebogen,

mit dem der Pferdebesitzer routinemäßig sehr genau nach Haltung in Sommer und Winter, Fütterung, Einstreu usw. befragt wird. Ohne die Endoskopie ist aber keine exakte Diagnose einer Atemwegserkrankung möglich. Dabei wird dem sedierten Pferd durch die Nüster ein bis zu 3 Meter langer, flexibler Schlauch in die Luftröhre eingeführt, an dessen Ende neben anderen Instrumenten auch eine Lampe und eine kleine Kamera sitzen. Tierarzt und Pferdebesitzer können bei modernen Endoskopen so die Atemwege farblich, groß und messerscharf auf einem Bildschirm in allen Einzelheiten betrachten. Der Tierarzt entnimmt über das Endoskop gleichzeitig Proben aus Luftröhre und möglichst auch Lunge, die anschließend im Labor analysiert werden. Endoskope, die auch bis tief in die Lunge reichen, sind in der Regel nur in Pferdekliniken vorhanden. Gerade die Proben-

entnahme aus der Lunge selbst ist unerlässlich. Bei einer zusätzlichen Blutgasanalyse wird dem Pferd Blut aus der Arterie direkt entnommen, das in einem speziellen Analysegerät auf das Verhältnis von Sauerstoff- zu Kohlendioxidgehalt hin gemessen wird. Hieraus lassen sich Rückschlüsse auf Funktions- und Leistungsfähigkeit der Lunge ziehen. Röntgen und Ultraschall kommen meist nur ergänzend und im Zweifelsfall zum Einsatz, um sich ein Gesamtbild zu machen. Auf Röntgenbildern kann das geübte Auge zum Beispiel Lungenemphyseme erkennen – dies sind Luftansammlungen in der Lunge, die durch Zerstörung der kleinsten Lungenbläschen entstehen.



Therapiemöglichkeiten:

Die Therapie muss am Ende aller Untersuchungen individuell den Befunden angepasst werden. Mit einer Inhalationstherapie lassen sich Medikamente gezielt in die tiefen Atemwege bringen, zudem kann die Behandlung zuhause vom Besitzer selbst fortgeführt werden, vorausgesetzt, dass das Gerät ganz bestimmte Anforderungen erfüllt, wie Partikelgröße, Leistungsfähigkeit und Passform, Hygienemöglichkeit etc. Jede Form der Therapie hat sich immer nach der genauen Diagnose zu richten, aber ohne gleichzeitige Umstellung von Haltungs- und Fütterungsmanagement sind alle weiteren Behandlungen relativ. Das Umfeld des Pferdes muss so staubfrei wie möglich sein. Nicht nur bei der Fütterung, insbesondere auch bei der Wahl der Einstreu. Gerne berät Sie **Frau Dr. Antys** bei weiteren Fragen zu Diagnose und Therapie.

Unser Team: Lutz Grosse Lembeck – Chiropraktiker und Tierarzt

In dieser Ausgabe der möchten wir ein anderes Teammitglied vorstellen:

TA Lutz Grosse Lembeck.

Seit Oktober 2006 ist der Tierarzt Lutz Grosse Lembeck ein Teil des Teams der Pferdeklinik Burg Müggenhausen. Wegen der tierärztlichen Praxis und dem Zucht- und Ausbildungsbetrieb für Pferde seiner Eltern ist er schon seit Kindesbeinen mit Pferden vertraut. Er war Mitglied

der Bundeswehrensportschule / Reiten und ausserdem mit selbst gezogenen und ausgebildeten Pferden siegreich bis zur schweren Klasse im Dressurbereich.

Nach seinem Studium der Tiermedizin in Budapest und Hannover arbeitete er in der väterlichen Praxis für Pferde und ließ sich zusätzlich zum Chiropraktiker für Pferde ausbilden. Mit der

chiropraktischen Untersuchung und Behandlung bereicherte er danach eine große Pferdeklinik in der Nähe Hamburgs und sammelte dort weitere Erfahrungen. Sein großes Interesse gilt dem Bewegungsapparat und der Biomechanik der Pferde. Durch die Chiropraktik wird die traditionelle Schulmedizin besonders auf den Teilgebieten der Ortho-



TA Lutz Grosse Lembeck

pädie und Neurologie optimal ergänzt. Aufgrund seiner Erfahrung steht er Ihnen auch gerne zu Fragen zum Sattel, Gebiss und Trainingsmanagement zur Verfügung.



Pferdeklinik Burg Müggenhausen GmbH

Leitung:

Dr. Thomas Weinberger

Dr. Coco Gather

Burg Müggenhausen
53919 Weilerswist

Telefon: +49 2254 6001-0

Fax: +49 2254 6001-150

E-Mail: info@pferde-klinik.info

Für die Gesundheit Ihres Pferdes!

Jederzeit— Rund um die Uhr!

Besuchen Sie uns im Internet
unter:

www.pferde-klinik.info

Unsere KlinikNews und weitere Infos im Internet

Sie lesen gerade unseren Newsletter und die Bilder sind nur in Schwarz-Weiß dargestellt?

Dann haben Sie sich bei uns für den regelmäßigen Erhalt unserer **KlinikNews** angemeldet und die Option des Faxversandes gewählt. Falls Sie die Bilder in Farbe sehen wollen, können Sie sich im Internet unter www.pferde-klinik.info im Bereich Aktuelles den Newsletter als PDF-Datei runterladen oder direkt anschauen. Falls Sie den regelmäßigen Erhalt per E-Mail wünschen schicken

an newsletter@pferde-klinik.info mit der Angabe Ihres Namens und der E-Mail Adresse. Sind Sie noch nicht im unseren Newsletter Verzeichnis und wünschen den regelmäßigen Erhalt, dann melden Sie sich bitte unter newsletter@pferde-klinik.info unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Adresse und E-Mail-Anschrift an.

Alle **KlinikNews** werden in Zukunft auf unserer Internetseite zur Verfügung gestellt. Dort finden Sie auch jede Menge weiterer

Informationen rund um die Pferdeklinik Burg Müggenhausen. Darüber hinaus können Sie sich in unserer Bibliothek auch über viele interessante Themen rund um das Pferd und die Tiermedizin informieren. So gibt es Informationen zu Kaufuntersuchungen, besondere Erkrankungen und Untersuchungsmethoden etc. Da wir uns ständig weiter entwickeln, gibt es auch immer wieder neue Ergänzungen und Anregungen rund um die moderne Pferdemedizin.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Obwohl es schon seit fast 10 Jahren Pferdemedizin auf Burg Müggenhausen gibt, existiert die Pferdeklinik Burg Müggenhausen GmbH unter der Leitung von den Fachtierärzten für Pferde Dr. Weinberger und Dr. Gather wegen einer Umstrukturierung in dieser Form erst seit Januar 2006. Die Pferdeklinik verfügt über ein Team von 6 Ärzten und insgesamt ca. 20 Mitarbeitern. In zur Zeit 20 Boxen inklusive Intensiv-, Quarantäne- und Stuten-Fohlen Boxen können rund um die Uhr Pferde betreut und behandelt werden. Zur Zeit wird auf dem Klinikgelände ein Szintigraphiezentrum inklusive eines weiteren Stalltraktes mit 12 neuen Boxen erbaut. Das Team der Pferdeklinik Burg Müggenhausen bietet das gesamte Spektrum der Pferdemedizin außer Kolikoperationen und Hausbesuchen an. So verfügt die Pferdeklinik über bestens ausgebildetes Fachpersonal und einen großen Umfang von technischen Geräten auf dem modernsten Stand. Zum Beispiel können mit Hilfe des MRI/Kernspins im Stehen ohne Vollnarkose detaillierte Untersuchungen der unteren Gliedmaßen durchgeführt werden. Aber es gibt auch 3D Ultraschall, hochauflösendes digitales Röntgen, Chip-Endoskopie, Orthokin/IRAP, Video-Arthroskopie, fokussierte Stoßwelle und vieles mehr.

Aber auch die Osteopathie und Chiropraktik der Pferde liegt in der Pferdeklinik in professionellen tierärztlichen Händen. Seit Anfang 2006 gibt es zusätzlich eine eigene Station für Lungen- und Atemwegserkrankungen mit eigenem Labor unter der Leitung von Frau Dr. Antys.

Weiterhin verfügt die Klinik auch über einen hochwertigen MLT Premium Chirurgie-Laser. Damit können ausgefallene Operationen im gesamten Körper durchgeführt werden.

Das gesamte Team der Pferdeklinik Burg Müggenhausen wird sich um Ihr Pferd und Sie bemühen und steht Ihnen und Ihren Haustierärzten gerne zur Verfügung!